



NEWSLETTER

Übergang Kindertagesstätte in die Grundschule

1

Es ist soweit: unser neuer Newsletter startet in die 1. Runde!

Zukünftig möchten wir Sie zweimal im Jahr mit Neuigkeiten rund um das Thema „Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule“ informieren. Dazu gehören Beschreibung aktueller Projekte, Rückblick und Vorschau auf Fachtagungen und Plenumsveranstaltungen sowie strukturelle, inhaltliche und organisatorische Neuigkeiten. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Rückblick

Am 24. März fand die diesjährige Plenumsitzung in der Otto-Stückrath-Schule statt. Die „Hausherrin“ Frau Wolfermann, das Amt für Soziale Arbeit Abteilung Kindertagesstätten und das staatliche Schulamt durften fast 100 Gäste begrüßen.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden 5 pädagogische Projekte vorgestellt:

1 Family Literacy (FLY) – Wir lesen zusammen von Anfang an

Die Sprach- und Literalitätsförderung in der Familie ist das primäre Ziel dieses Projektes. Dabei ist die Einbindung der Eltern in das Projekt ein wichtiger Faktor, da diese die ersten und wichtigsten Lehrer für ihre Kinder sind. Gemeinsam werden Kinder mit ihren Eltern an das Bildungsziel der Lese- und Schreibfähigkeit herangeführt. Dies geschieht in Kooperation zwischen Eltern, Schule und Kita, um gleichzeitig den Übergang von der Kita in die Grundschule für Kinder und Eltern zu erleichtern. Das Projekt „FLY“ läuft seit drei Jahren erfolgreich in der Goetheschule.

Netzwerk: Goetheschule, KT Oranier-Gedächtniskirche (ev.), KT Maria Schutz (kath.) und Nachbarschaftshaus (e.V.).



Amt für Soziale Arbeit

Übergang Kindertagesstätte in die Grundschule

2 „Ta-Pa-O“ – Mathematik von Anfang an

„Ta-Pa-O“ steht für die Zusammenarbeit der Kindertagesstätten Tandem und Parkfeld sowie der Otto-Stückrath-Schule. Mit dem Projekt „Mathematik von Anfang an“ soll der Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule erleichtert werden. Das Herz dieses Projektes ist der gemeinsame Mathematikraum in der Otto-Stückrath-Schule. Regelmäßig treffen sich hier Kita-Kinder mit Erste-Klasse-Schulkindern, um gemeinsam Zahlen kennenzulernen, Strukturen zu erfassen und räumliches Vorstellungsvermögen zu trainieren. Die Kinder werden dabei von einer Erzieherin und einer Lehrerin unterstützt.

Netzwerk: Otto-Stückrath-Schule, KT Parkfeld (städt.) und KT Lebenshilfe Tandem (e.V.).



3 Fließender Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule

Um das Ziel „fließender Übergang“ zu erreichen, sollen die Vorschulkinder ab dem 2. Schulhalbjahr wöchentlich für zwei Schulstunden am Unterricht teilnehmen. Dabei werden die Kinder von einer Erzieherin begleitet, welche auch gleichzeitig eng mit den Lehrern zusammen arbeitet. Nach der Schaffung einer konzeptionellen Voraussetzung der Kooperationspartner, fanden gemeinsame Fortbildungen statt.

Netzwerk: Friedrich-von-Schiller-Schule, Montessori-Kinderhaus und Künstlerviertel (städt.).



Übergang Kindertagesstätte in die Grundschule

4 Vorschülerclub

Die Carlo-Mierendorff-Schule ermöglicht in den Räumlichkeiten des Vor-Schüler-Clubs den Vorschulkindern des Einzugsgebietes einen fließenden Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule. Dabei lernen die Vor-Schul-Kinder ihre zukünftige Schule und die Lehrkräfte kennen. Gleichzeitig werden bereits erste Kontakte zu künftigen Mitschülerinnen und Mitschüler geknüpft. Es stehen gemeinsames Kochen, Pflanzen, Erkunden des zukünftigen Schulweges und weitere gemeinsame Aktivitäten auf dem Programm. Das Projekt Vor-Schüler-Club erleichtert allen Beteiligten – Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und vor allem den zukünftigen Schulkindern – den Übergang Kita in die Grundschule.

Netzwerk: Carlo-Mierendorff-Schule, KT Stephanus (e.V.), KT Michaelsgemeinde (e.V.), KT Kilian (kath.), KT Maria Hilf (kath.), KT St. Veiter Platz (städt.), KT AWO „Norbert-Sieben“.



5 Lilo Lausch

Lilo Lausch von der Stiftung Zuhören wurde als weiterer Projektvorschlag vorgestellt. Dabei geht es um die Förderung der Zuhör- und Sprachkompetenz mit folgendem Konzept: Förderung der Zusammenarbeit mit Eltern, Materialien für eine neue Hörkultur, Methoden für eine spielerische Sprachförderung, Wertschätzung von Mehrsprachigkeit als Ressource, Kreativer Umgang mit Medien, Anregung für eine interkulturelle Willkommenskultur (www.lilolausch.de).



Übergang Kindertagesstätte in die Grundschule

News

Des weiteren stellten Frau Schneider und Frau Funk die neuen Leitlinien zur Bezuschussung der pädagogischen Projekte zum Übergang KT/GS im Rahmen der „Wiesbadener – Empfehlung“ vor. Es werden zukünftig drei wesentliche Projekttypen bezüglich Inhalt, Laufzeit und Umfang bei der Förderung unterschieden.

Projektförderung Typ 1

- ⊙ Mehrjährige auf ein Thema fokussierte, regelmäßig stattfindende Projekte
- ⊙ Zeitlicher Umfang mind. 130 Stunden pro Maßnahme und Jahr
- ⊙ Einsatz von Honorarkräften zur Sicherung des zusätzlichen Fachkräftebedarfs
- ⊙ Teilnahme von mind. 70% der einzuschulenden Kindern.

Die max. Förderung von dieser Art von Projekten beträgt 3.000 Euro pro Antrag, bei einem Eigenanteil von 10%

Projektförderung Typ 2

- ⊙ Regelmäßig, jährlich stattfindende Projekte
- ⊙ Zeitlicher Umfang mind. 50 Stunden pro Maßnahme
- ⊙ Mindestens 50% der Mittel werden für Honorarkräfte verwendet.
- ⊙ Teilnahme von mind. 60% der einzuschulenden Kindern.

Die max. Förderung von dieser Art von Projekten beträgt 1.500 Euro pro Antrag, bei einem Eigenanteil von 20%

Projektförderung Typ 3

- ⊙ Einmal jährlich wechselndes Projekt
- ⊙ Zeitlicher Umfang mind. 20 Stunden pro Maßnahme
- ⊙ Teilnahme von mind. 30% der einzuschulenden Kindern.

Die max. Förderung für Sachkosten von Typ 3 Projekten beträgt 500 Euro pro Maßnahme bei einem Eigenanteil von 30%.

Eine weitere Neuerung ist das Anlageformular, welches bei der Beantragung eines Projektes neu auszufüllen ist. Mit diesen Informationen bezüglich Anzahl Kinder, Stundenaufwand, Personal u.a. wird der Projektförderungstyp ermittelt.

In der nächsten Ausgabe werden wir Ihnen die neusten Projekte vorstellen.

Vorankündigung zum Fachvortrag „Gelungener Schulstart“

Montag, 6. Oktober 2014 von 14:00 bis 17:00 Uhr im Roncalli-Haus, Wiesbaden

Referenten: Sophie Künstler Goethe Universität Frankfurt,
Dr. Helga Frey, Gesundheitsamt Wiesbaden, gelungene Praxisbeispiele, Podiumsrunde
Moderation: Dr. Isolde Macho-Wagner

Herausgeber: Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Soziale Arbeit in Verbindung mit dem staatlichen Schulamt für den Rheingau-Taunus-Kreis

Kontakt: Rita Schneider (Koordination Übergänge), Telefon 0611 31-5619, Mail: rita.schneider@wiesbaden.de

Hanna Funk (Pestalozzischule), Telefon 0611 732288-16, Mail: hanna.funk@wiesbaden.de

Gestaltung: Wiesbaden Marketing GmbH

Fotos: Rita Schneider und www.shutterstock.de/Poznyakov

Druck: Druck-Center der Landeshauptstadt Wiesbaden

Auflage/Stand: 400/Juni 2014